

fsk
Kino am
Oranienplatz
Segitzdamm 2
10969 Berlin
Tel: 6142464

U-Bf:
Kottbusser Tor
Moritzplatz
Bus:
129, 14
N8, N2
Eintritt:
10DM
Montags:
8DM
10er Karte:
70DM

Foto + Bild:
Valeria Bruni
Tedeschi
in
*normale menschen
haben nichts
besonderes*



Kino
am
Oranienplatz

u.a. in diesem Heftchen:

- normale menschen sind nichts besonderes
- Paradise Lost
- the Child Murders at Robin Hood Hills
- oh Mitternacht, oh Sonnenschein
- ... mit Christian Specht

Programm
Mai
96

----forget 'Dead man walking'----

Paradise Lost - The Child Murders at Robin Hood Hills

(Die Kindermorde in Robin Hood Hills)

USA 1995 150 Min. OmU, R, S : Joe Berlinger, Bruce Sinofsky

K : Robert Richman, M : Metallica

Am 6. Mai 1993 wurden in einem Bach in West Memphis, Arkansas, die verstümmelten Leichen von drei achtjährigen Jungen gefunden. Die Einwohner der Stadt forderten Gerechtigkeit, und einen Monat später verhaftete die Polizei drei einheimische Jugendliche, die beschuldigt wurden, im Rahmen eines satanischen Rituals die kleinen Jungen geopfert zu haben und verkündete, auf einer Skala von 1 bis 10 würde die Anklage gegen die Teenager des Status '11' einnehmen.

Bei der Verhandlung gab es nur wenig stichhaltige Beweise, und so spielten Indizien wie schwarze Kleidung, Stephen-King-Bücher und Heavy-Metal-Musik eine große Rolle. Bis auf die Angehörigen der Angeklagten war jedoch so ziemlich jeder davon überzeugt, daß die Täter überführt waren.

Während des neun Monate dauernden Prozesses veröffentlichten die Medien eine Flut von Geschichten über Blutorgien und Satanskult, böse Geister und schwarze Magie, und es war kaum möglich, Geschworene zu finden, die nicht davon gehört hatten, daß die drei mit dem Teufel im Bunde standen (falls man es überhaupt versucht hatte). Der Film hingegen beschränkt sich darauf, den Prozeß, Besprechungen der Anwälte, Gespräche mit den Betroffenen zu dokumentieren, und aufgrund einer sorgfältigen Einarbeitung erhielten die Regisseure Zugang zu allen Personen dieses realen Dramas, ohne dies medienwirksam zu entstellen. Sie enthalten sich eines Kommentars, und so tritt, weitab jedweden Teufelskultes, zutiefst Verstörendes zutage, das sich im Zuschauer hartnäckig festbeißt.

Wie bei 'Dead Man Walking' kommen hier alle Seiten gleich zur Sprache, allerdings zeigt 'Paradise Lost', daß es nicht um Ausgewogenheit gehen kann, da es sie in einem solchen Fall nicht gibt (so wenig, wie es 'Wahrheit' gibt), es sei denn, man hängt jenem alttestamentarischen 'Auge um Auge, Zahn um Zahn'-Glauben nach, der so arg um sich greift, und das nicht nur in diesem Film.

----this is the real stuff----

Steven Branch
Age 8



Christopher Byers
Age 8



Michael Moore
Age 8



CAUTION: POLICE LINE - DO NOT CROSS



PARADISE LOST

THE CHILD MURDERS AT ROBIN HOOD HILLS

Produced, Directed and Edited by
Joe Berlinger and Bruce Sinofsky

---Valeria Bruni-Tedeschi---

Normale Menschen haben nichts Besonderes

Les gens normaux n'ont rien d'exceptionnel,
F 1993, O.m.U., 103 Min.,

R.: Laurence Ferreira Barbosa,

D.: Valéria Bruni-Tedeschi, Melvil Poupaud, Claire Laroche

Martine hat alles gründlich satt: Die beschissene Arbeit, den Freund, der sie wegen einer anderen verlassen hat und überhaupt... Als sie auch noch, den Kopf voran, durch eine geschlossene Tür will, ein schöner Versuch, immerhin - landet sie in der Notaufnahme eines psychiatrischen Krankenhauses und pendelt fortan zwischen zwei Welten: Der draußen und der in der Klinik. Vorrangig damit beschäftigt, die Probleme anderer zu lösen (oder zu verschlimmern), weil sie mit den eigenen nicht fertig wird, fährt Martine fort, Türen einzurennen und dies mit dem Charme einer Dampfwalze, ist sie doch ein rechter Tyrann. Aber niemals könnte man die Berechtigung ihrer Anliegen ernsthaft bezweifeln, und so müssen die Menschen vor und auf der Leinwand ihr einfach folgen.

Ein ganz und gar bemerkenswerter Film.

Oublie-moi

Vergiß mich, F 1994, 95 Min., O.m.U.,

R.: Noémie Lvovsky

D.: Valeria Bruni Tedeschi, Emmanuelle Devos, Eric Laurent Grevill, Emanuel Salinger

Eine Frau verläßt einen Mann, der sie noch liebt und kämpft verzweifelt um einen anderen, der sie nicht mehr liebt. Daß der heftige Schmerz, den solche Ungleichzeitigkeit des Aufhörens von Liebe verursacht, in aller Härte abgebildet wird, ist wohl die Ursache für Aggressionen gegen diesen Film, die ich bei manchen meiner Bekannten beobachten konnte. Wieder so ein Film, den man offenbar, je nachdem, wie sehr man sich auf ihn einläßt, nur hassen oder lieben kann.

---Valeria Bruni-Tedeschi---



Kino 1

25. April bis 22. Mai


Datum ↘ Wochentag ↙

19 + 21 Uhr OmU
LES GENS NORMAUX
n'ont RIEN d'Exceptionnel
 normale menschen haben
 nichts besonderes
 ein Film von Laurence Ferreira Barbosa

25. do
26. fr
27. sa
28. so
29. mo
30. di
1. mi

23 Uhr
ABEL
 ein
 Alex van Warmerdam
 Film OmU

4., 5., 11., +12. Mai 18 Uhr: Oublie Moi!

20 Uhr OmU

 normale menschen haben
 nichts besonderes
LES GENS NORMAUX
n'ont RIEN d'Exceptionnel

2. do
3. fr
4. sa
5. so
6. mo
7. di
8. mi
9. do
10. fr
11. sa
12. so
13. mo
14. di
15. mi

22 Uhr OmU
LES GENS NORMAUX
n'ont RIEN d'Exceptionnel
 normale menschen haben
 nichts besonderes

22 Uhr voraussichtlich
LES GENS NORMAUX
n'ont RIEN d'Exceptionnel
 normale menschen haben
 nichts besonderes OmU

16. do
17. fr
18. sa
19. so

Interfilm 13 * Mythen und Magie

20 Uhr OmU
LES GENS NORMAUX...
 normale menschen ...


20. mo
21. di
22. mi

22 Uhr voraussichtlich
LES GENS NORMAUX...
 normale menschen ...

Kino 2

25. April bis 22. Mai

Datum ↘ Wochentag ↙

20 Uhr

 What a difference a day makes.
 OF mit engl. UT


25. do
26. fr
27. sa
28. so
29. mo
30. di
1. mi

22 Uhr Johnny Depp · Gary Farmer
DEAD MAN

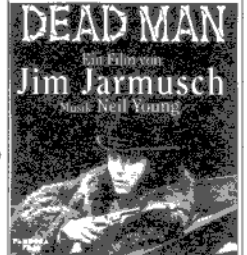
19 Uhr 15

 Oh
 Mitternacht,
 oh
 Sonnenschein

 Begegnungen mit
 Christian Specht
 Ein Film von
 Imma Harms und
 Thomas Winkelkotte

20 Uhr 30

 PARADISE
 LOST
 THE CHILD MURDERS
 ΔΔ ROBIN HOOD HILLS
 OmU

2. do
3. fr
4. sa
5. so
6. mo
7. di
8. mi
9. do
10. fr
11. sa
12. so
13. mo
14. di
15. mi

23 Uhr 15

 DEAD MAN
 Ein Film von
 Jim Jarmusch
 Musik Neil Young

23 Uhr 15 OmU
 Valeria
 Bruni Tedeschi in
Oublie Moi
 ein Film von
 Noémi Lvovsky

16. do
17. fr
18. sa
19. so

Interfilm 13 MYTHEN & MAGIE

19 Uhr 15
 Oh Mitternacht,
 Oh Sonnenschein

20 Uhr 30
 Paradise
 Lost

20. mo
21. di
22. mi

23 Uhr 15
 noch offen

----Kommt alle!----

Oh Mitternacht, oh Sonnenschein - Begegnungen mit Christian Specht

BRD 1996, 52 Min., Konzept & Realisation: Thomas Winkelkotte & Imma Harms
Die übliche Logik ist: Behinderte Menschen sind arm dran. Deshalb gilt, wer behindert ist, braucht Hilfe. Behinderte gehören ins Heim, in eine betreute Wohn-gemeinschaft, in eine beschützte Werkstätte. Wer die Hilfe nicht - oder so nicht will, ist eben nicht behindert!

Was ist, wenn jemand den ihm zugewiesenen Platz nicht einnehmen will? Wenn er die Hilfe ganz woanders einfordert, als sie für ihn bereit gehalten wird, nämlich im Alltag?



Christian Specht, 27 Jahre, Berliner, hat sich den Raum, den er für sein Leben braucht, erkämpft. Er macht Politik - mit einer beispiellosen Wirkungsbreite: Er ist in allen Parteien zuhause, geht im Landtag wie in allen Parteizentralen, in der taz wie in verschiedensten Szene-Treffs ein und aus. Man kennt ihn, man ist genervt von ihm, man erzählt sich Geschichten über ihn, aber man bewundert und mag ihn auch. Christian genießt seine Popularität. Wenn er die Zuwendung jedoch zu greifen versucht, löst sie sich häufig in ein freundliches Nichts auf.

Thomas Winkelkotte und Imma Harms haben Christian im Mai 95 begleitet, mit ihm an Aktionen und Demonstrationen teilgenommen, seine ehemalige Schule, seine täglichen Anlaufpunkte und sein Zuhause besucht. Das Ergebnis ist ein Kaleidoskop, das Christians ereignisreiches Leben in seinen widersprüchlichen Facetten zeigt. Der Film „Oh Mitternacht, oh Sonnenschein! „ ist ein assoziatives Portrait, das die sprunghaften und spielerischen Bewegungen seines Protagonisten nicht nur aufzeichnet, sondern auch formal nachzugestalten sucht.

----Dead Man NOT walking----



Dead Man

USA 94/95 121 Min.

R.: Jim Jarmusch, D.: Johnny Depp, Gary Farmer, Robert Mitchum, M.: Neil Young

Dieser Film wird umso besser, je länger es her ist, daß ich ihn gesehen habe, je mehr er Zeit hat, seine Bilder in mir herumspuken zu lassen, weil er so wunderbar unvollendet ist, daß er in jedem Zuschauer einen anderen Film erzeugen kann. Er zeigt eine Reise durch Amerika, durch seine Geschichte oder auch ins Innere des Helden, der sich in einem Trancezustand zwischen Leben und Tod befindet. Dieses Unvollendete wird verstärkt durch Neil Youngs knirschende Filmmusik, die den Zuschauer in einen Zustand versetzt, der der Trance des Helden verdammt nahekommt.

Ach ja, darum geht es: William Blake fährt in den Wilden Westen, um eine Stelle als Buchhalter anzunehmen, wird aber durch widrige Umstände gezwungen, ein gefürchteter Revolverheld zu werden...

DIE NEUEN SIND DA!

optik
am kleistpark

BRILLEN UND CONTACTLINSEN
HAUPTSTRASSE 156
10827 BERLIN - SCHÖNEBERG

---Herausragend (tip)---

---6.Woche---



MEDIENKAUFHAUS SUPREME
Videos in Originalsprache
Laserdiscs · Bücher · Poster

VIDEO ROM
BASEMENT
Videorum Basement · Furbingerstr. 24
10961 Berlin · Fon 694 90 10



Chungking Express

Hongkong 1994, 103 Min., Omegl U
M.: Frankie Chan, Roel A. Garcia
R.: Wong Kar-wai
D.: Brigitte Lin Ching-hsia, Takeshi Kaneshiro, Faye Wang, Tony Leung Chiu-wa
Zwei liebeskranke Streifenpolizisten in Hongkong. Der eine wartet auf Nachricht von seiner Geliebten, die nicht kommt und setzt das Verfallsdatum von Ananaskonserven mit dem Ende seiner Liebe gleich, um schließlich bei einer gescheiterten Drogen-dealerin zu landen. Der zweite wurde verlassen, aber eine Imbissverkäuferin rettet ihn vorläufig unter Anwendung skuriler, rabiater Mittel und intensivem 'California Dreamin' Einsatz. Nun, was Wong Kar-wai hier erzählt, ist schon eine ziemlich vertrackte Sache, müssen wir uns doch mitten im Film daran gewöhnen, daß der zentrale Polizist plötzlich ein anderer ist, doch wird es in einer ziemlich aufgeweckten Ästhetik präsentiert, die einfache Ge-müter wohl als Video-tralala abtun werden, ich aber sage nur: raffiniert, raffiniert.

Abel

Niederlande 1986, 100 Min, OmU
R.: Alex van Warmerdam
D.: Alex van Warmerdam, Henri Garein, Olga Zuiderhock
Die Familie als Ort der Zusammengehörigkeit und der Liebe, das ist das Thema von Alex van Warmerdams erstem Spielfilm „Abel“. Er selbst spielt die Hauptfigur, einen, der gerade erst in den Dreißigern ist, obwohl er noch bei den Eltern wohnt, denn jeder Schritt nach draußen birgt Gefahren. Deshalb kann er auch nicht zu einem Sonntagsausflug überredet werden, besonders nicht vom autoritären Vater, sondern betreibt lieber sein Hobby, Fliegen mitten im Flug mit der Schere zu zerteilen oder er hält die Umwelt (eine wunder-schöne Puppenstube-stadt) mit dem Feldstecher auf Abstand. Abels Mutter liebt ihren Sohn natürlich über alles, beide be-schließen eines Tages, gegen den Willen des Vaters, heimlich für einen Fernseher zu sparen. Diese erste Revolte führt bald zur Katastrophe, in der auch noch eine Stripperin und ein Cafe wichtige Rollen spielen.



Mauchmal --
brauchen auch Sie ein Auto.
Spätkes dann sollken Sie mal bei
Ihrer Weinhandlung vorbeischaun.

Autos+Weine
1/62-Wilmonddamm 18
U Bohn Kiezpark
784 85 78

PKW: LKW-9-SITZER

ENGELBECKEN

Gastwirtschaft

Alpenländische Küche
Österreichische, italienische Weine
Bayerische Biere
Café und Kuchen,
Biergarten



Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr
Erkelenzdamm 17
10999 Berlin-Kreuzberg
Tel. 615 28 10

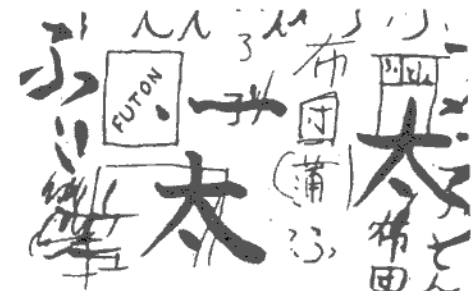
in der regel binnen



buch oh ★ 21 buch
tel 616 22 26

24 stunden besorgt werden

FUTOMANIA



Wiener Str. 16 * 1-36 * Tel: 6186491

LEUCHTTURM

Gemütliche Kneipe im Kiez
täglich von 15 bis 30
6 Biere vom Fass
von tiefdruckwar bis
Ziemlich hell, kleine
Speisen und großes
Spirituosenangebot.
Tel. 781 35 19

Crellestr. 41 Schöneberg